



Was tun bei einem Wohnungsbrand?

Es gibt viele Ursachen, die zu einem Wohnungsbrand führen können: technische Defekte, Unachtsamkeit, Fehlbedienung, Überlastung, Kabelbrand oder ein Blitzschlag.

1. Wie entsteht ein Wohnungsbrand?

Die meisten Brände in Deutschland entstehen durch Elektrizität. Küchengeräte stellen ein Risiko dar.

a. Elektrizität als Hauptursache

Elektrische Geräte im Haushalt können leicht Feuer fangen. Dazu gehören alte Kühlschränke, überbelastete Mehrfachsteckdosen oder schlecht reparierte technische Geräte. Verwenden Sie deshalb im Haushalt Geräte mit einem offiziellen Siegel. VDE-, CE-, TÜV- oder GS-Zeichen garantieren, dass die Geräte geprüft wurden. Bei richtigem Gebrauch sollte keine Gefahr bestehen.

b. Feuer, Gas und andere Gefahren

Wohnungsbrände entstehen oft durch Unachtsamkeit und Leichtsin. Wenn Sie eine Kerze anzünden, sollten Sie den Raum nicht verlassen. Auch bei einem Gasherd oder Ölofen besteht eine erhöhte Brand- und Explosionsgefahr.

c. Küchengeräte als Risikofaktoren

In der Küche sammeln sich die meisten Wärmequellen des Hauses. Herd, Toaster, Wasserkocher und die Kaffeemaschine gehören dazu. Achten Sie hier auf genügend Abstand zu anderen Gegenständen.

2. Wie verläuft ein Wohnungsbrand?

In den ersten vier Minuten entsteht ein sogenannter Initial- oder Schwelbrand. Nach circa vier bis neun Minuten entwickelt sich ein lokaler Brand. Zu einer unkontrollierten Brandausbreitung kommt es, wenn andere Gegenstände Feuer fangen. Die Temperaturen erreichen während der Vollbrandphase über 1000 °C.

Das sollten Sie wissen: In der Schwelbrandphase werden die giftigsten Gase freigesetzt. Sie führen nach wenigen Atemzügen zur Bewusstlosigkeit. Bei einem Wohnungsbrand sind Sie ab der dritten Minute normalerweise handlungsunfähig. Ab der fünften Minute besteht akute Lebensgefahr.

3. Wie verhalte ich mich während eines Wohnungsbrands?

Grundsätzlich gilt: Sie sollten nur versuchen zu löschen, wenn keine Gefahr für Sie oder andere Personen besteht!

a.) Das Feuer selbst bekämpfen

- Versuchen Sie im Brandfall, das Feuer im Keim zu ersticken.
- Verwenden Sie bei einem Fettbrand einen Deckel oder eine luftdichte Löschdecke.
- Vorsicht: Schalten Sie vor Löschbeginn den elektrischen Strom ab, um einen Stromschlag zu verhindern.
- Bekämpfen Sie mit einem Feuerlöscher den Brand von unten nach oben oder von der Seite zur Mitte hin.
- Halten Sie bei einem Löschversuch genügend Sicherheitsabstand zum Feuer.

b.) Räumlichkeiten sofort verlassen

- Hat sich das Feuer soweit ausgebreitet, dass keine Brandbekämpfungsmaßnahmen mehr möglich sind, sollten Sie Ruhe bewahren und sofort den Raum verlassen.
- Wenn Sie sich in einem verqualmten Raum befinden, bewegen Sie sich kriechend vorwärts.
- Schließen Sie die Fenster und die Tür des Raums, um die Sauerstoffzufuhr zu stoppen. Das sollten Sie nur machen, wenn Sie sich dafür nicht in Gefahr bringen müssen!

c.) Personen warnen

- Warnen Sie andere Personen im Haus und bringen Sie sich in Sicherheit.
- Achten Sie darauf, dass niemand zurückbleibt.
- Schließen Sie die Türen, damit sich das Feuer nicht so leicht ausbreiten kann.

d.) Feuerwehr rufen

Nachdem Sie sich in Sicherheit gebracht haben, sollten Sie sofort die Feuerwehr (Telefonnummer 112) alarmieren.

Machen Sie konkrete Angaben:

- Vollständiger Name und Adresse (Wo brennt es?)
- Brandursache (Was brennt?)
- Umfang des Brandes
- Sind Personen in Gefahr oder verletzt?
- Warten auf Rückfragen

e.) Wenn die Flucht nicht möglich ist

- Bewahren Sie Ruhe und bleiben Sie in der Wohnung.
- Schließen Sie die Wohnungstüre und informieren Sie die Feuerwehr (Telefonnummer 112).
- Wenn noch Zeit ist, dichten Sie die Wohnungstüre mit einem nassen Handtuch ab, damit sich der Rauch nicht ausbreiten kann.
- Gehen Sie ans Fenster und machen Sie durch Winken und Rufen auf sich aufmerksam.

1. Wenn möglich, Feuer löschen!



2. Wohnung verlassen



3. Personen warnen



4. Feuerwehr rufen



5. Tür abdichten und bemerkbar machen

